

# PREDIGT

## Gottes Wort für dein Leben

27.12.2015

### Predigt beim Brunch-Gottesdienst am 27.12.: Die Zukunft ist jetzt!

#### Einführung

Viele Jahresrückblicke haben wir gesehen: Die großen Themen in diesem Jahr nochmal gesehen: Paris, der Flugzeugabsturz, Flüchtlinge, Griechenland, Helmut Schmidt und was nicht alles. Aber ein besonderes Ereignis 2015 ist dabei etwas zu kurz gekommen: Der **21. Oktober = der Future Day!!!!**

Filmclip Nachtmagazin: <https://www.youtube.com/watch?v=7JBkbJgk7LI>

Filmclip heute +: <https://www.youtube.com/watch?v=dxtcpNX1e0E>

Bild London: Taxi mit DeLorean

Bild Chicago Cubs

Bild Zeitung aus dem Film

Filmclip Tagesschau: [https://www.youtube.com/watch?v=v24kLw0ex\\_k](https://www.youtube.com/watch?v=v24kLw0ex_k)

#### 1985 II AT: Ewigkeit ist weit in der Zukunft

1985 war der 21.10.2015 noch ferne Zukunft. Und darin kann man eine Parallele zum AT entdecken: Dort ist Eschatologie das, was am Ende der Zeiten kommen wird ... zwar verbunden mit der Ggw (zB wie man sich verhält oder wie die Situation ist, Könige), aber letztlich weit weg. In der Zukunft.

Dan 9 versucht, mit Jahrwochen die Apokalyptik zu berechnen, Jesaja beschreibt den Tag des Herrn, Maleachi auch, Hesekiel, überhaupt die Prophten, usw.

Ereignisse zwischen Gegenwart und Eschaton werden im AT meist so beschrieben: „bevor der Tag des Herrn kommt“: Joel 3,4: **Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.**; vgl. Hes 38f; Dan 12,1-3; Mal 3,1.23f: **23 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. 24 Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.**

In den synoptischen Evangelien und v.a. in der Offenbarung findet man ebenfalls den Schwerpunkt auf der Reich-Gottes-Verkündigung als etwas Zukünftigem. Bei Matthäus und Markus. Jedoch ist in Jesus das Reich Gottes gleichzeitig auch schon da, es bricht an.

## Die Zukunft in der Gegenwart

21.10.2015 = Zukunft und Gegenwart sind auf einmal gleichzeitig → Das ist ein bißchen wie im Johannesevangelium, denn Johannes stellt futurische und präsentische Eschatologie nebeneinander. Er spricht von einem Gericht am Ende der Zeit und gleichzeitig davon, dass die Ewigkeit schon jetzt ist. Manchmal brutal nah beieinander:

↳ Joh 5,24-27 präsentisch:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. 26 Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber; 27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.*

↳ Aber Joh 5,28 f futurisch:

*28 Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden 29 und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.*

↳ Joh 12,46-48:

*Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. 47 Und wer meine Worte hört und bewahrt sie nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt rette. 48 Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage.*

Für Johannes ist dieses Nebeneinander kein Problem. Er schließt ein künftiges Gericht nicht aus, ist daran aber nicht sehr interessiert. Er versteht Jesus vor allem als der, der die Eschatologie lebt, nicht wie Matthäus, der auf sie hinweist. Das Johannesevangelium hat wenig Interesse an der Zukunft der Weltgeschichte, lediglich an der Zukunft der Glaubenden.

↳ Joh 6,47

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.*

↳ Joh 3,36:

*Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.*

↳ Bei Pls gibt's das auch: 2.Kor 5,17:

*Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden*

Jedes Wunder Jesu und jeder Zuspruch „Du bist gerettet!“ ist eschatologisches Handeln (also mit Bedeutung für die Ewigkeit) und doch in der Gegenwart.

- **Was die Rettung angeht ist die Zukunft jetzt!** Vielleicht nicht eins zu eins, wie man sich das dachte, aber im Kern und von der Qualität ist jetzt die Rettung da. **Das Gericht ist in der Sendung Jesu bereits vollzogen.** Nicht weniger.
- „Die Tatsache, dass Jesus das Reich Gottes als zeitlich noch ausstehend erwartete, bedeutet nicht, dass er es in apokalyptischer Weise als eine allein zukünftig-jenseitige Größe auffasste“

Jesus kann deshalb zum Verurteilten am Kreuz sagen: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“ ... obwohl er erst am dritten Tag aufersteht, also ganz sicher nicht noch am selben. Aber im Glauben an Jesus ist das Reich Gottes gegenwärtig ... noch vor der Auferstehung.

In Jesus passiert also für die Glaubenden etwas Ähnliches wie für die „Zurück in die Zukunft“-Fans am 21.10.2015: **Die Zukunft wird gegenwärtig**. In Jesus ist das Reich Gottes plötzlich da. Es ist ab sofort nicht ein Ereignis in ferner Zukunft, sondern gegenwärtig. Vielleicht nicht in allem so, wie wir uns das gedacht haben, aber doch in Vielem so, wie es uns angekündigt wurde. Wenn man die Propheten vom Messias und von der Erlösung reden hörte, dann haben die sich das auch anders vorgestellt – vermutlich dass ein König oder weltlicher Herrscher auftritt und nicht ein Baby, ein barfuß laufender Prediger, der am Schluss gekreuzigt wird und sich als Auferstandener einigen präsentiert. Aber in Vielem, was sie angekündigt haben, lagen sie eben auch richtig. Zum Beispiel dass Jesus das Gesetz erfüllt, dass er Wunder tun kann, dass er von sich sagt, er ist ein König.

Jesus kam und brachte uns die Ewigkeit in die Zeit. Plötzlich ist es Gegenwart.

Und jetzt setz ich noch einen drauf und wir drehen den Gedanken mal um.

**Wenn du von 2015 nach 1985 fliegen könntest**, was würdest du den Menschen sagen?

Vielleicht: Lady Diana wird nicht Königin sondern stirbt an einem Tunnelpfeiler in Paris, Prinz Albert von Monaco wird tatsächlich noch heiraten, Deutschland wird zweimal Weltmeister in den nächsten 30 Jahren, es kommt eine Bedrohung durch Islamisten, der 11. September, Finanzcrash ⇒ Bau nicht auf das Geld, vor allem nicht um das Jahr 2008!, aber auch: der Kalte Krieg wird keine Bedrohung mehr sein (undenkbar 1985), die Mauer in Berlin wird fallen, es wird keine Grenzen in der EU geben ⇒ Hab keine Angst!

Vielleicht hättest du dein smartphone dabei und man würde staunen, wie das funktionieren soll.

**Jesus kam zu den Menschen und berichtete ihnen von der Ewigkeit**. Und das ist vor allem eine tröstliche Botschaft, eine ermutigende Nachricht. Ebene keine Warnung, sondern eine Zusage: Hab keine Angst! Mit ihm kam die Zukunft in die Gegenwart. Die Menschen haben nicht alles verstanden, was er gesagt hat. Auch wir brauchen vielleicht für Vieles noch, bis wir es verstehen. Er hat dadurch nicht verhindert, dass die Menschen weiterhin Schuld begehen, aber er hat die Welt verändert, indem er ihnen Hoffnung gab und uns das Heil zusprach.

→ Weihnachten ist also ein bißle wie der futureday am 21.10.2015: Zukunft kommt in die Gegenwart.